
Erholungszentrum Jersleber See
Gemeinde Barleben
Strandstraße 1
39179 Barleben OT Jersleben

ENTWURF
Spielplatzgestaltung

Annett Kriewald - Freie Landschaftsarchitektin
Klosterwuhne 42, 39124 Magdeburg,
Telefon 0391-5908903,
Email: Annett @Kriewald-Landschaftsarchitektur.de,
www. Kriewald – Landschaftsarchitektur.de

INHALT

1. Kurzerläuterungen
2. Lageplan Entwurf
3. Kostenberechnung

1. KURZERLÄUTERUNGEN

Aufgabenstellung

Die Gemeinde Barleben vertreten durch das Erholungszentrum Jersleber See beauftragte im Oktober 2012 die Freie Landschaftsarchitektin Annett Kriewald mit der Freiflächenplanung zur Sanierung des vorhandenen Spielplatzes. Aufgrund der vorhandenen Frequenz zur Saison und wegen der langen Nutzungsdauer sind die vorhandene Geräte durch zeitgemäße zu ersetzen. Durch eine optimale Geräteauswahl ist geplant, den Spielplatz attraktiv für verschiedene Altersgruppen zu gestalten und somit die Präsenz des Erholungszentrums zu erhöhen.

Bestand

Der bestehende Spielplatz befindet sich unmittelbar am Strandweg, oberhalb des vorhandenen Badestrandes und wird vorrangig von Bade- und Campingplatzgästen genutzt.

Der vorhandene Platz wird räumlich begrenzt und eingefasst mit einer vorhandenen geschnittenen Hecke. Entlang des Strandweges befinden sich Jungbäume als einreihige Allee gepflanzt.

Im Westen befindet sich eine Baumgruppe außerhalb des Spielplatzes, welche jedoch für den Spielplatz raumwirksam ist durch die Größe der vorhandenen Bäume. Unter den Großbäumen stehen mobile Verkaufswagen für Eis und Imbis.

Die vorhandenen Spielmöglichkeiten bestehen aus diversen Einzelgeräten wie Karussell, Balancierbalken, Wipp – und Wackeltierchen, diverse Turn- und Kletterkombinationen und eine größere Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche. Außerdem befinden sich mehrere verschiedene Sitzelemente und Abfallbehälter auf der Fläche. In einigen Sandbereichen mussten die Geräte bereits wegen Sicherheitsmängeln entfernt werden.

Fotos des heutigen Bestandes



Vorhandene Kletter- und Spielkombination mit Rutsche



Gesamteindruck des vorhandenen Spielplatzes



Blick auf die Einfassung des Spielplatzes mit einer geschnittenen Hecke



Blick auf die raumwirksame Baumgruppe



Ansicht des Spielplatzes aus Richtung Südwesten

Planungsansatz

Die Gestaltung und Sanierung des vorhandenen Spielplatzes nimmt den Trend zum familienfreundlichen und generationsübergreifenden Urlaub und der Naherholung auf. Die Ausstattung des Spielplatzes greift die Ansprüche unterschiedlichster Altersgruppen auf.

Herausragen sollten zudem die Eigenart und Besonderheit des Ortes, so dass bei der Auswahl der Spielgeräte und der Gestaltung des Spielplatzes das Leitthema „Forschen auf hoher See“ kreativ umgesetzt wurde.

Die vorhandenen Geräte und Ausstattungsgegenstände werden vollständig demontiert.

Die zur Verfügung stehende Fläche wird gestalterisch in zwei unterschiedliche Spielbereiche unterteilt, so dass die kleineren Kinder von den größeren nicht beeinträchtigt werden.

Die gestalterische Vernetzung der beiden Spielbereiche erfolgt durch das Anlegen von Rasenwellen, die das Leitthema Wasser und hohe See aufnehmen. Die Rasenwellen dienen neben der funktionalen und konstruktiven Wiederverwertung des Bodenaushubes zum Toben, Spielen, Liegen und Sitzen.

Die notwendigen Fallschutzbereiche, die mit Spielsand ausgestattet werden, erhalten eine Robinienholzeinfassung mit natürlich gewachsenen geschälten Stämmen.

Der Kleinkindbereich nimmt die Spielfunktionen für Bewegung, Entdecken und das Erfahrungsspiel der Sinne mit unterschiedlichen Geräten auf. Folgende Geräte sind für den Kleinkindbereich vorgesehen:

- Kletter- und Spielkombination „Winja“ mit Elementen für unterschiedliche Aufstiegsmöglichkeiten z. B. Sprossengang, schräger Aufgang und einer Rutsche als Bauchbrett. Spielmöglichkeiten wie Rollenspiel im Haus und verschiedene Drehelemente an den Absturzsicherungen ergänzen die Spielfunktion.
- Sand – und Matschbaustelle mit einer Sandbaustellenkombination bestehend aus Sand . und Wasseraufzügen (Eimer) , einer Sandrutsche, einem Sieb und einem Sandrad, verschiedene Plattformen und einem Matsch – und Strömungstisch
- Einzelner Matschtisch für sehr kleine Kinder, der separat aufgestellt werden kann
- Wasserspender als Kreiselpumpe und Plattform für die Pumpe. Wasseranschluss aus vorhandenem Trinkwasser-Netz.
- Kleinkindschaukel mit Babysitz separat und außerhalb der Sandfläche aufgestellt.
- Balken –Wippe (die auch für den Bereich der größeren Kinder mit nutzbar ist)

Für Kinder ab 5 Jahren ist ein räumlich getrennter Spielbereich mit verschiedenen Spiel – und Bewegungsfunktionen aus dem Leitthema „Forschen“ vorgesehen.

Der Spielwert besteht aus den Funktionen Fitness verbessern, Geschwindigkeit erfahren, Fantasie entwickeln, Sozialkompetenz aufbauen, Zusammenleben fördern, Gleichgewicht schulen.

Die Kombination wird als Boot aufgebaut und stellt die Überleitung zum Leitthema Wasser auf und besteht aus folgenden Einzelelementen:

- Hängebrücke mit Seilhandlauf
- Dreieckspodeste zum Verweilen
- Rampe mit Trittleiter
- Kriechtunnel
- Rutsche
- Insel – Hafenpodeste
- Separat angeordnet ein Sandspielschiff mit Mast und ein Standgut Faß

Für Bewegung und Spass werden im zweiten Teil der Sandfläche eine Doppelschaukel mit unterschiedlichen Sitzhöhen und einer Nestschaukel, auch nutzbar für Kinder mit Hadicap aufgestellt.

Die unterschiedlichen Sandflächen sind über eine Rasenwelle oder durch einen Kriechtunnel verbunden.

Zum Ausruhen, Picknick machen und für die begleitenden Eltern sind zwei Sitzgruppen für je 6 Personen mit einer Tisch- Bank- Kombination vorgesehen.

Um den geplanten Spielplatz gestalterisch aufzuwerten, sind Maßnahmen zur Begrünung vorgesehen, die gleichzeitig als naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen für den Neubau des Informationszentrums gelten. Bindend sind aus diesem Grund die Pflanzung von 7 Hochstammbäumen außerhalb der angrenzenden Hecke und die Pflanzung von flächigen Weidengebüschen.

Das Weidengebüsch kann ebenfalls als Rückzugs – und Spielbereich genutzt werden. Da Weiden ausgesprochen schnittverträglich und bruchstabil sind, lassen sich daraus auch Weidentunnel und Häuser gestalten.

Zusätzlich zu den erforderlichen Ersatzpflanzungen ist ein größerer Solitärbaum vorgesehen, um die Schattenwirkung auf dem sonst frei stehenden Spielplatz zu erhöhen.

Pflanzenauswahl

Acer platanoides - Spitzahorn für Baumreihe
oder
Sorbus aucuparia – Vogelbeere für Baureihe

Acer negundo – Eschenahorn als Solitärbaum
oder
Salix caprea – Sal-Weide als Solitärbaum
oder
Fraxinus angustifolia „Raywood“

Als Sträucher sind vorgesehen:

Salix aurita – Ohrchenweide
Salix viminalis- Flecht - Weide
Salix purpurea – Korb- Weide
Ergänzung mit
Rosa carolina - Sandrose

Aufgestellt:
Magdeburg, den 06.11.2012


Annett Kriewald

Freie Landschaftsarchitektin